BOAR Kaminski erläutert anhand der Anlage zur Sitzungsvorlage den Geltungsbereich der geplanten Änderung des Bebauungsplanes Nr. 78 „Gewerbegebiet Roffhausen“. Insbesondere macht er deutlich, dass der Kreisverkehr einen Durchmesser von rund 40 m haben wird. Die Kosten dieses Verfahrens werden vom Veranlasser, dem Zweckverband, übernommen.

Seitens der Ausschussmitglieder wird darauf hingewiesen, dass im Bereich des Grundstückes Stührenberg Lärmschutzmaßnahmen notwendig sein könnten, da dieses Grundstück in unmittelbarer Nähe zum Kreuzungsbereich liegt.

BOAR Kaminski teilt mit, dass mit dieser Planskizze vorerst lediglich der Flächenbedarf dargestellt werden soll. Etwaige Lärmschutzmaßnahmen werden dann zu gegebener Zeit im Rahmen des Bauleitplanverfahrens des Zweckverbandes inhaltlich abgeprüft.

Seitens der Ausschussmitglieder besteht die Auffassung, dass im Bereich des Mittelpunktes der Kreisverkehrsanlage keine Anpflanzung notwendig ist. Diese Anregung wird dem Zweckverband JadeWeserPark als Planungsträger zugeleitet.

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

Der Bebauungsplan Nr. 78 „Gewerbegebiet Roffhausen“ ist im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 Baugesetzbuch (BauGB) entsprechend dem der Niederschrift beigefügten Planausschnitt zu ändern. Die Verkehrsflächen der Roffhausener Landstraße und der K 97/Orbisstraße sind auf Grundlage der Planungen für einen Kreisverkehr für die Anbindung des interkommunalen Gewerbegebietes „JadeWeserPark“ anzupassen. Eventuelle Lärmschutzmaßnahmen sind beim Flächenbedarf im Rahmen der Bauleitplanung durch den Zweckverband JadeWeserPark als Planungsträger zu berücksichtigen.